

zurück Ausgesteuerte

zurück Sachverhalte

anfallende Arbeiten

Eingangszone

Wird der Kunde als potenzieller Nahtlosgkeitsfall identifiziert, erfolgt eine vollständige Datenaufnahme und die Ausgabe aller für die Beantragung des AG maßgeblichen Unterlagen.

Dazu gehören:

- Gesundheitsfragebogen
- Schweigepflichtentbindung
- Informationsblatt für den Kunden zur Vorstellung im AD
- Hinweisblatt zum Anspruch auf Arbeitslosengeld nach Aussteuerung
- Informationsblatt zum Aussteuerungstermin und Unterlagenabgabe
- großer weißer Briefumschlag mit der Adresse des AD
- Datensatz in VerBIS mit Haken bei § 145 kennzeichnen.
- unterminierte Aufgabe an AV, damit die Kundendifferenzierung "Z" eingegeben werden kann
- kein Termin beim Vermittler, keine Aushandlung AP Kurzprofil

Es erfolgt der Hinweis, dass die vollständigen Unterlagen zusammen mit allen vorhandenen medizinischen Befundunterlagen beim AD eingereicht werden müssen und zwar

- entweder per Post mit dem von der EZ ausgehenden, an den AD adressierten weißen Umschlag
- oder persönlich bei der Kundenheke des AD, wobei die persönliche Abgabe erst am Folgetag möglich ist, alle medizinischen Befundunterlagen persönlich mitzubringen!
- oder per Einwurf der vollständigen Unterlagen im bereits adressierten Umschlag in den Hausbriefkasten.

Auf die Mitwirkungspflicht wird hingewiesen. **Einen Termin im OS gibt es nicht.**

Die EZ erstellt zum potenziellen Nahtlosgkeitsfall ein Info-Ticket an das örtlich zuständige AlgPlus-Team mit Kopie an die zuständige Teamleitung mit folgendem Betreff: "§ 145 SGB III, Kundenheke ja/nein". Die Vorsprache des Kunden wird mit den relevanten Inhalten in VerBIS dokumentiert.

**Ausnahme:**

- Kunde erklärt, dass er sich voll zur Verfügung stellt (wenn bisherige Tätigkeit nicht mehr möglich, z.B. in anderem Tätigkeit sfeld)
- kein Fall nach § 145, keine Kennzeichnung in VerBIS

OS

Das AlgPlus-Team erhält ein Info-Ticket (Sofort-Sache!) und leitet umgehend das AG ein. Der Auftrag an den AD enthält unter Anlass (wenn die Informationen vorhanden sind):

- als ersten Eintrag: Kundensprechstunde ja oder nein?
- die konkrete Angabe "Verdacht auf Nahtlosgkeitsfall nach § 145"
- Sind medizinische Reha-Maßnahmen vorrangig?
- das Datum einer eventuellen Rentenanstangstellung (Rentenbescheid darf noch nicht vorliegen)
- keine Angaben zu Beschwerden - ausschließlich "siehe GFB" eintragen!
- Einleitung des ärztlichen Gutachtens, Aufgabe (VV) zur Überprüfung des Ergebnisses wird automatisch vom System generiert an AV und OS-Mitarbeiter

**Zielfragen bei Einleitung AG durch OS:**

- Kann die zuletzt ausgeübte Tätigkeit weiter verrichtet werden?
- Welche Belastungsfaktoren müssten vermieden werden, damit die zuletzt ausgeübte Tätigkeit weiter verrichtet werden kann?
- Sind medizinische Reha-Maßnahmen vorrangig?
- Liegt eine mehr als 6 monatige Minderung der Leistungsfähigkeit vor, die eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung nicht zulässt?
- Kann die zuletzt ausgeübte Tätigkeit in dem bisherigen Umfang weiterhin ausgeübt werden oder haben sich Leistungserschänkungen ergeben, die dem entgegenstehen? (nur maximal 5 Fragen möglich)

**Zusätzliche Angaben bei Einleitung AG durch OS:**

- Termin der Aussteuerung (wenn bekannt durch EZ-Ticket/E-Mail)
- laufendes Arbeitsverhältnis besteht / besteht nicht (wenn bekannt durch EZ-Ticket/E-Mail)
- Rentenanstangstellung erfolgt / nicht erfolgt (wenn bekannt durch EZ-Ticket/E-Mail)

**Hinweis:**

Kunde erklärt im AS, dass er sich voll zur Verfügung stellt (wenn bisherige Tätigkeit nicht mehr möglich, z.B. in anderem Tät igkeitsfeld )-> kein Fall nach § 145 (siehe EZ)  
-> Prüfung Verfügbarkeit durch AV vor Bewilligung Alg

SC

Das SC veranlasst ein Ticket für das örtlich zuständige AlgPlus-Team, in dem ein Rückruf innerhalb von 48 Stunden zugesagt wird. Die Beauftragung des AD erfolgt dann ggf. nach dem Telefonat durch das AlgPlus-Team. Sind noch Daten aufzunehmen, wird der Kunde am selben Tag an die zuständige EZ verwiesen.

AD

Sofern der Antrag auf AG bei der persönlichen Vorsprache am Kundentresen noch nicht vorliegt, wird das örtlich zuständige AlgPlus-Team über die Notfall-Nummer angerufen mit dem Hinweis, dass das AG sofort zu beantragen ist.

Sollten Kunden bei Vorsprache im AD Fragen zum weiteren Vorgehen bzw. zum Alg-Anspruch haben, werden sie an das SC verwiesen.

In allen Fällen unterrichtet der AD die Stelle, welche die Begutachtung beauftragt hat, binnen drei Wochen zum

nach Eingang des ärztlichen Gutachtens

